H:\ZENTRAL\WIN

Der Kreistag
des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung am 06.09.2016 im Kreisausschusssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Winand Jansen
Herr Detlev von der Heide
Herr Jörg Niendorf
Herr Olaf Manthey
Frau Dr. Irene Pacholik
Herr Hartmut Rex

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Heller
Herr Peter Wetzel
Herr Klaus Wigandt

Verwaltung

Herr Detlef Gärtner, Beigeordneter und Leiter des Dezernates IV
Herr Siegmund Trebschuh, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, komm. Amtsleiter
Herr Dr. Manfred Fechner, Umweltamt, Amtsleiter
Frau Ilka Leistner, Bauamt, Sachgebietsleiterin
Frau Michaela Teubner, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Schriftführerin

Gäste

Frau Bianca Moeller, Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate e. V.“ (LAG)

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr René Haase
Herr Michael Wolny (entschuldigt)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:32 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung	
2	Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 2.8.2016	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Mitteilungen der Verwaltung	
5	Anfragen der Ausschussmitglieder	
6	Stand der Förderung der ländlichen Entwicklung bis 2020; Bericht der Lokalen Aktionsgruppe "Rund um die Flaeming-Skate e. V."	
7	Verbesserung der Mobilität im Landkreis Teltow-Fläming	
7.1	Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Teltow-Fläming	5-2881/16-IV
7.2	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion TF zur Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen Ludwigsfelde Bahnhof und Potsdam Hauptbahnhof unter Berücksichtigung der Anbindung der Nord- und Südgemeinden im Landkreis	5-2785/16-KT
7.3	Antrag der SPD-Fraktion - Nahverkehrsanbindungen zum BER, nach Potsdam und Berlin sowie innerhalb des Landkreises Teltow- Fläming verbessern	5-2819/16-KT
8	Sachstandsbericht über	
	a) Alte Hütte in Glashütte	
	b) Ackerbürgerhaus in Luckenwalde	
9	Verschiedenes	

Öffentlicher Teil

TOP 1
Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr **Jansen** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 24. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung (AfRB). Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht verschickt worden ist.

Zu Beginn der Sitzung gedenken die Anwesenden dem verstorbenen Kreistagsabgeordneten und Mitglied des Ausschusses Herrn **Erich Ertl** in einer Schweigeminute. Herr Jansen gibt bekannt, dass die Beisetzung am 17.09.2016, um 9:30 Uhr in Ludwigsfelde stattfindet.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

TOP 2
Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 2.8.2016

Gegen die Niederschrift vom 02.08.2016 liegen keine Einwendungen vor. Sie gilt damit als genehmigt.

TOP 3
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 4
Mitteilungen der Verwaltung

Herr Gärtner informiert über die vorgenommene Strukturveränderung in seinem Dezernat. Das ehemalige Amt für Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement und das Kreisentwicklungsamt wurden ab 01.09.2016 zusammengeführt. Das neue Amt mit der Bezeichnung Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung (A 80) wird über folgende drei Sachgebiete verfügen:

- Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität (SG 80.1)
- Kreisentwicklung (SG 80.2)
- Arbeitsmarktpolitik (SG 80.3)

Herr Gärtner erläutert die Aufgabenverteilung in den Sachgebieten und gibt bekannt, dass die Amtsleitung derzeit kommissarisch von Herrn Siegmund Trebschuh übernommen wird, bis das gegenwärtig laufende Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen ist. Durch die Ämterzusammenführung werden zwei Stellen eingespart. Er ist zuversichtlich, dass der gleichbleibende Aufgabenumfang gebündelt in dem neuen Amt auch mit zwei Stellen weniger erledigt werden kann.

Hinsichtlich der Mobilitätsstrategie 2030 des Landes Brandenburg gibt Herr Gärtner bekannt, dass die Frist für die Onlinebeteiligung am 31.08.2016 abgelaufen ist. Die im Rahmen eines hausinternen Beteiligungsverfahrens abgegebenen Stellungnahmen der einzelnen Fachämter wurden vom Kreisentwicklungsamt zu einer kreislichen Stellungnahme gebündelt, in der Verwaltungsleitung diskutiert und anschließend termingerecht auf der Internetseite des Ministeriums eingestellt. Des Weiteren hat der Landkreistag Brandenburg zu diesem Thema seine Landkreise um eine Stellungnahme gebeten.
Beide Stellungnahmen des Landkreises werden den Abgeordneten mit der Einladung zur 25. Sitzung des AfRB am 04.10.2016 zur Kenntnis gegeben. Die Stellungnahmen stehen über das Ratsinformationssystem (24. Sitzung, 06.09.2016) zusätzlich digital zur Verfügung.

TOP 5
Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rex erkundigt sich nach der Kreisstraße K 7237 Rangsdorf – Klein Kienitz. Diese sollte 2017 an die Gemeinde Rangsdorf übergeben werden. Er vermisst in der Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2017 des Landkreises den noch bestehenden Realisierungsaufwand. Herr Rex bittet die Verwaltung um eine entsprechende Zuarbeit über den Umfang und den Sachstand der im Vorfeld zu realisierenden Maßnahmen sowie hinsichtlich der bestehenden Eigentumsverhältnisse.

Herr Jansen teilt darauf mit, dass in der nächsten Sitzung des AfRB nicht nur die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2017 diskutiert wird, sondern das sich der Ausschuss auch mit den Auflagen aus dem Haushaltssicherungskonzept auseinandersetzen wird, die diesen Fachausschuss betreffen. Zur Anlage der Informationsvorlage bemerkt er, dass die Schriftgröße den Augen einiges abverlangt und bittet daher um eine Ausfertigung, die lesbar ist. (Mit der Einladung zur 25. Sitzung des AfRB wird eine Ausfertigung in A3 nachgereicht.)

(Herr Wigandt erscheint zur Sitzung um 17:10 Uhr.)

Des Weiteren kündigt **Herr Jansen** an, dass in der nächsten Sitzung das Thema Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg (MEKS) behandelt werden muss. Die aktuelle Stellungnahme der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung (GL) zum MEKS sei für ihn unverständlich, was die Bewertung des im Koalitionsvertrag von SPD und Linke grundsätzlich befürworteten Projektes betrifft. Unklar sei auch, wie die auf Ebene der Staatssekretärinnen und Staatssekretäre angekündigte interministerielle Abstimmung zum Vorhaben funktionieren soll, wenn ihr eben diese Stellungnahme der GL zu Grunde liegt. Herr Jansen spricht sich dafür aus, dass der Landkreis die Kommunen in dieser Hinsicht mehr unterstützt und sich überlegen sollte, wie er dieses Projekt federführend positiv befördern könnte.

Herr Manthey erkundigt sich nach den Auswirkungen hier im Landkreis durch die Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung. Er bittet darum, dass Herr Jurtzik in diesem Ausschuss hierzu einen Bericht gibt.

Diesem Anliegen stimmt **Herr Jansen** zu. Auch er möchte über die wesentlichen Änderungen informiert werden, aber nicht nur darüber, was die Bearbeitung der Anträge betrifft, sondern auch, ob sich für den Bürger dadurch Dinge vereinfachen.

TOP 6
Stand der Förderung der ländlichen Entwicklung bis 2020; Bericht der Lokalen Aktionsgruppe "Rund um die Flaeming-Skate e. V."

Herr Jansen begrüßt Frau Moeller von der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate e. V.“ (LAG) und bittet um ihren Bericht über die aktuellen Aktivitäten. Seit ihrem letzten Besuch in diesem Ausschuss haben sich mit Sicherheit einige Veränderungen ergeben.

Frau Moeller bedankt sich für die Einladung und entschuldigt sich im Vorfeld, dass sie aufgrund eines technischen Problems den Abgeordneten nur ein Handout ihrer Präsentation

vorlegen kann. (Die Präsentation steht den Mitgliedern des AfRB digital über das Ratsinformationssystem (24. Sitzung, 06.09.2016) zur Verfügung.)

Zu Beginn des Berichts verweist Frau Moeller auf den aktuellen Grundlagenflyer und auf eine Sonderauflage des Infobriefes der LAG, welche vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilt wurden. Im Weiteren berichtet Frau Moeller über die aktuellen Geschehnisse im Rahmen der Förderung der ländlichen Entwicklung. In Anlehnung an die aktuelle Fördermittelrichtlinie werden die folgenden Themenschwerpunkte gefördert:

- Regionale Wirtschaft und Wertschöpfung
- Tourismus und touristische Infrastruktur
- Lebensqualität, Kultur und Bildung
- Vernetzung und Marketing
- Naturraum und Dorfentwicklung

(Herr Manthey verlässt um 17:24 Uhr kurzzeitig den Sitzungsraum.)

Zu diesen 5 Themenschwerpunkten ergeben sich u. a. folgende Handlungsfeldziele, die sich die Akteure für die aktuelle Förderperiode gestellt haben:

- Direktvermarktung regionaler Produkte ausbauen (z. B. Regionalmarke „ECHT Fläming“)
- Erneuerbare Energie als Wirtschaftskraft anerkennen und fördern.
- Touristische Angebote vernetzen und vermarkten.

Besonders erfreut ist man über das neue Förderinstrument „Förderung kleinteiliger Initiativen“. Hierdurch besteht die Möglichkeit auch Kleinstprojekte mit bis zu 5.000 Euro Förderung zu unterstützen (z. B. Projekte für die Dorfmitte).

Im Weiteren verweist Frau Moeller auf die Internetseite der LAG, als wichtigstes Instrument und berichtet über die ersten Vorhaben aus der Projektauswahl in 2015 und 2016. Für die gesamte Förderperiode steht ein Budget in Höhe von 16,7 Mio. Euro zur Verfügung. Davon müssen für die Stadt-Umland-Kooperation der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Stadt Luckenwalde und Stadt Trebbin noch ca. 3 bis 4 Mio. Euro abgezogen werden. Von den bisher bewilligten Projekten wurden bisher ca. 1,5 Mio. Euro in Anspruch genommen.
Zum Abschluss ihres Berichtes lobt Frau Moeller die Arbeit des aktuellen Vorstandes, der es auf sehr konstruktive Weise schafft, Projekte zügig zu bewerten.

Herr Jansen bedankt sich bei Frau Moeller für die sehr ausführliche Berichterstattung. Es freut ihn, dass sich zwischenzeitlich so viel getan hat und bereits 17 Maßnahmen bewilligt werden konnten. Herr Jansen möchte den Begriff „Ländlicher Wegebau“ näher erläutert bekommen und erkundigt sich nach dem Prozentsatz für eine Förderung.

Frau Moeller erläutert, dass grundlegendes Ziel der Förderung der ländlichen Entwicklung aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds ist, dass sich z. B. die Wege für den Landwirtschaftsbetrieb verkürzen/vereinfachen oder auch Bundes-/Landes-/Kreisstraßen entlastet werden, wenn sich dadurch Synergien für den Tourismus ergeben (z. B. der Verbindungsweg von Zesch am See (LK TF) nach Egsdorf (LK DS)). Die Fördermittelsätze betragen für den normalen Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz 30 % (45 %, wenn die Bausubstanz unter Denkmalschutz steht), für wirtschaftliche Projekte 45 % (Nettoförderung), kommunale Projekte 75 % (allerdings nur, wenn die Kommune dadurch keine Einnahmen erzielt) und ebenfalls 75 % für Kulturerbe-Projekte. Für die Förderung kleinteiliger Initiativen steht sogar ein Fördersatz von 80 % zur Verfügung.

Herr Rex nimmt Bezug auf die Seite 9 des Handouts und möchte zu den Vorhaben „Sanierung denkmalgeschütztes Haus für junge Familie“ und „zwei Leitbilder bzw. gemeindliche Konzepte/Gemeinden“ wissen, welche Gemeinden das betrifft. Außerdem erkundigt er sich, ob der Wegebau Verbindung Genshagen – Jühnsdorf/Blankenfelde (Brücke) auch als ländlicher Wegebau gefördert werden kann.

Leider befindet sich Genshagen außerhalb der Fördergebietskulisse, antwortet **Frau Moeller**, was das Land so entschieden hat. Für die Maßnahme wird aber derzeit versucht, eine Ausnahme zu erwirken. Auf die Anfrage nach der Gemeinde, wo sich das denkmalgeschützte Haus befindet, antwortet Frau Moeller, Paplitz. Sie weist aber darauf hin, dass auf der Internetseite die Angaben anonymisiert werden müssen. Die Möglichkeit der Förderung, sehr veraltete oder nicht vorhandene Leitbilder/Gemeindekonzepte erstellen zu lassen, haben die Gemeinden Am Mellensee und Niederer Fläming nutzen können.

Zum Abschluss bedankt sich **Herr Jansen** bei Frau Moeller und hofft, dass sie auch im nächsten Jahr wieder über die aktuellen Geschehnisse berichten wird.

TOP 7
Verbesserung der Mobilität im Landkreis Teltow-Fläming

Herr Jansen erklärt, dass sich der TOP 7 aus den TOP 7.1, 7.2 und 7.3 zusammensetzt. Er befürwortet die Vorlage Nr. 5-2881/16-IV der Verwaltung, die versucht die einzelnen Punkte, die sich aus den Anträgen der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion ergeben haben, zusammenzufassen. Herr Jansen gibt weiter bekannt, dass der Kreistagsabgeordnete Stefan Edler im gestrigen Kreistag eine weitere Ergänzung beantragt hat und zwar die

> „Einrichtung eines Haltepunktes des Flughafenzubringers (sogenannter Flughafenshuttle) am S-Bahnhof Mahlow. Dazu sind insbesondere im noch nicht abgeschlossenen Planfeststellungsverfahren „Dresdner Bahn“ entsprechende Planänderungen zu beantragen und darüber hinaus durch geeignete Schritte die Unterstützung der Landesebene und des VBB anzustreben.“

Dieser Ergänzungsantrag wurde ihm und Herrn Gärtner gestern Abend schriftlich mit Begründung per E-Mail zugesandt. Herr Jansen bittet Herrn Trebschuh um einige Ausführungen zur Vorlage, insbesondere sollte der Unterschied zwischen dem Ergänzungsantrag von Herrn Edler und dem Pkt. 2.3 der Vorlage erläutert werden.

Herr Trebschuh berichtet, dass mit der Vorlage der Landrätin versucht wurde, die eingereichten Anträge der Fraktionen und Änderungsanträge zusammenzufassen, damit keine Mehrfachbeschlüsse zum gleichen Sachverhalt erfolgen müssen. Zu dem Ergänzungsantrag von Herrn Edler kann er momentan noch keine Aussage treffen, da er den Antrag noch nicht im Detail kennt.

Herr Jansen verliest noch einmal zum Vergleich den Pkt. 2.3 der Beschlussvorlage und den Ergänzungsantrag von Herrn Edler. Den zweiten Satz des Ergänzungsantrages von Herrn Edler findet er entbehrlich, da diese Aussage alle Punkte der Beschlussvorlage betrifft. Die dort formulierten sogenannten Wünsche sind mit allen möglichen Behörden abzustimmen. Abgesehen davon müssen auch die für die Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Auf die Nachfrage von **Herrn Jansen**, ob es zwischen dem Pkt. 2.3 der Beschlussvorlage und dem Ergänzungsantrag von Herrn Edler einen Unterschied gibt, bejaht dies **Herr Gärtner**.

Herr Gärtner berichtet, dass es zum einen um den sogenannten Flughafenshuttle von Berlin Hauptbahnhof über Südkreuz (ohne Halt in Mahlow) in Richtung BER geht, der nach der Fertigstellung der Dresdner Bahn vorgesehen ist. Gewünscht ist jetzt, dass dieser Shuttle in der vom Flughafen hauptbetroffenen Gemeinde Mahlow einen Halt bekommt, damit auch die Mahlower Gelegenheit haben, von dort aus zum Flughafen zu gelangen. Zum anderen handelt es sich gemäß Pkt. 2.3 der Vorlage um die Einrichtung einer Bahnverbindung von Ludwigsfelde zum BER, mit einem Haltepunkt in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Somit sind das zwei verschiedene Sachverhalte.

Für **Herrn Trebschuh** wäre es unschädlich diesen Ergänzungsantrag in die Auflistung unter Pkt. 2 der Vorlage mit aufzunehmen. Zum Pkt. 1 der Vorlage – Einrichtung einer direkten Busverbindung (PlusBus-Linie) zwischen Ludwigsfelde Bahnhof und Potsdam Hauptbahnhof – erläutert er die gegenwärtig sehr schlechte Anbindung aus dem Süden nach Potsdam. Mit dieser PlusBus-Linie, abgestimmt auf die Bahnverbindung, würde man mit nur einem Umstieg in Ludwigsfelde eine sehr gute Anbindung aus dem Gesamtsüden nach Potsdam ermöglichen. Die PlusBus-Linie ergänzt somit die nicht bestehende Bahnverbindung. Herr Trebschuh erhofft sich hier die Unterstützung des Landes, insbesondere weil das Land die Buslinie 618 (Potsdam Hauptbahnhof – Wünsdorf-Waldstadt) einstellen möchte. Sollte diese landesbedeutsame Linie nicht erhalten werden können, müsste sich das Land zumindest an der Alternativlösung beteiligen.

Herrn Jansen ist absolut unverständlich, warum die Buslinie 618 nicht landesbedeutsam sein sollte, wenn Waldstadt weiter entwickelt wird und Behörden sowie Asylbewerber untergebracht werden.

Er schlägt vor, den Ergänzungsantrag von Herrn Edler „Einrichtung eines Haltepunktes des Flughafenzubringers am S-Bahnhof Mahlow“ in die Vorlage 5-2881/16-IV nach Pkt. 2.2 als Pkt. 2.3 zu ergänzen.

Herr Manthey befürwortet diesen Vorschlag, gibt aber zu bedenken, dass der Pkt. 1 von der CDU eingereicht wurde und der Pkt. 2 von der SPD und somit der Ergänzungsantrag von Herrn Edler als Pkt. 3 aufgenommen werden sollte.

Das lehnt **Herr Jansen** ab, weil es ein Beschlussvorschlag der Verwaltung ist und dieser die Anträge der Fraktionen zusammenfasst. Eine Gliederung nach Parteizugehörigkeit würde seiner Auffassung nach der Sache nur schaden.

Herr Gärtner stellt klar, dass in der Beschlussvorlage nach Zuständigkeit unterschieden wird und nicht nach Parteizugehörigkeit. Für den Pkt. 1 ist der Landkreis selbst zuständig, der Pkt. 2 führt alle die Forderungen auf, die an Dritte herangetragen werden (z. B. VBB, Land, Bund). Daher gehört aus seiner Sicht der Ergänzungsvorschlag von Herrn Edler eindeutig unter Pkt. 2 der Vorlage.

Herr Jansen betont noch einmal, dass es sich hierbei um ein Mobilitätsprojekt des gesamten Landkreises handelt und alle relevanten Kräfte, auch die Verwaltung, dahinterstehen.

Der AfRB beschließt anschließend einstimmig, dem Kreistag folgende Ergänzungsempfehlung zu geben:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 5-2881/16-IV soll nach dem Pkt. 2.2 durch folgende Maßnahme (als Pkt. 2.3) ergänzt werden:

„Einrichtung eines Haltepunktes des Flughafenzubringers am S-Bahnhof Mahlow."

TOP 7.1
Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Teltow-Fläming (5-2881/16-IV)

(siehe unter TOP 7)

TOP 7.2
Antrag der CDU-Kreistagsfraktion TF zur Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen Ludwigsfelde Bahnhof und Potsdam Hauptbahnhof unter Berücksichtigung der Anbindung der Nord- und Südgemeinden im Landkreis (5-2785/16-KT)

(siehe unter TOP 7)

TOP 7.3
Antrag der SPD-Fraktion - Nahverkehrsanbindungen zum BER, nach Potsdam und Berlin sowie innerhalb des Landkreises Teltow- Fläming verbessern (5-2819/16-KT)

(siehe unter TOP 7)

TOP 8
Sachstandsbericht über

a) Alte Hütte in Glashütte

Herr Jansen erkundigt sich bei Frau Leistner nach dem aktuellen Sachstand zur „Alten Hütte“ in Glashütte.

Frau Leistner informiert darüber, dass seit dem 10.08.2016 ein Zwischenbericht des Prüfstatikers zum Standsicherheitsnachweis (statische Berechnung) vorliegt. Dieser Zwischenbericht hat aber die untere Bauaufsichtsbehörde nicht in die Lage versetzen können, Ausnahmen vom Nutzungsverbot für die jetzt im September geplanten Veranstaltungen in der „Alten Hütte“ zuzulassen. Weder die Bauaufsicht noch der Prüfstatiker wollen die Verantwortung für diese Ausnahmen übernehmen.
Für die zwei geplanten Veranstaltungen (die Buchmesse und die Forstwoche) hat man in Glashütte andere Alternativen gefunden, sodass die Veranstaltungen ungeachtet dessen durchgeführt werden können.

Es folgen durch **Herrn Jansen** und **Herrn von der Heide** weitere Fragestellungen zum Verfahren, da ihnen die Angelegenheit noch missverständlich ist. Herr Jansen möchte wissen, woran es jetzt tatsächlich mangelt und warum es so lange dauert.

Frau Leistner ergänzt, dass eine Bestandserfassung der Konstruktion durchgeführt wurde. Im Rahmen der statischen Berechnungen wurde festgestellt, dass noch einige Baumaßnahmen durchzuführen sind. Bis zum 15.09.2016 liegen ihr die endgültigen Maßnahmenbeschreibungen in Form eines Maßnahmenplans vor. Ab 04.10.2016 sollen die Aufträge erteilt werden. Es ist geplant, bis zum 20.10.2016 die im Maßnahmenplan aufgeführten Baumaßnahmen durchzuführen. Erst danach kann die untere Bauaufsichtsbehörde die Genehmigung erteilen bzw. das Nutzungsverbot aufheben.

b) Ackerbürgerhaus in Luckenwalde

Herr Jansen erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Ackerbürgerhaus. Er möchte wissen, welche Gewerke abgeschlossen sind, welche Arbeiten noch durchgeführt werden müssen und wann der tatsächliche Fertigstellungstermin sein wird.

Frau Leistner berichtet, dass man aus heutiger Sicht mit der Fertigstellung zum Ende des Jahres rechnet. Die letzten Gewerke (z. B. Malerarbeiten) werden derzeit ausgeschrieben.

Herr Jansen bittet um eine Besichtigung für den Ausschuss, wenn alle Gewerke abgeschlossen sind. Außerdem möchte er in einer der nächsten Sitzungen erfahren, was die Gesamtmaßnahme gekostet hat.

Frau Moeller interessiert, wie das Ackerbürgerhaus zukünftig genutzt werden soll.

Frau Leistner antwortet darauf, dass das Ackerbürgerhaus zukünftig durch das neue Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung genutzt werden soll, was **Herr Gärtner** bestätigt.

TOP 9
Verschiedenes

Zum TOP erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Jansen bedankt sich bei allen Anwesenden für deren Aufmerksamkeit sowie die rege Diskussion und wünscht einen guten Nachhauseweg. Die Sitzung endet um 18:32 Uhr.

Luckenwalde, den 29. September 2016

_____	_____
Jansen	Teubner
Vorsitzender	Schriftführerin